

Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Evangelisch-Lutherische

**Matthäuskirchgemeinde
Leipzig Nordost**



Gemeindebrief

Februar – März 2014



Stellen Sie sich vor, **liebe Gemeinde**, Sie laufen durch die Leipziger Innenstadt und plötzlich hält Ihnen jemand ein Mikrofon vor's Gesicht und fragt: „Was bedeutet für Sie GLÜCK?“ Was würden Sie antworten?



Stauende, glückliche Kinderaugen (siehe das Foto auf dem Gemeindebrief)?

Gesundheit sagen alle, die über 50 sind. Das ist außer Konkurrenz, das steht ganz oben. Dass sich die Familie gut versteht. Freunde zu haben ist etwas ganz besonderes. Wirklich herzlich zu lachen, das kann richtige Glücksgefühle erzeugen. Und es macht glücklich, wenn man jemand anderem etwas Gutes tut – so ist es oft. Dass auch Glaube glücklich machen kann, das kommt nach der Umfrage, die Eckart von Hirschhausen gestartet hat, erst an 5. Stelle für die Deutschen. Ja, da könnten wir Gläubigen schon etwas schiebel auf die Anderen schauen: Die sind auch glücklich? Asaph, ein Tempeldiener zu Zeiten des Alten Testaments, tut dies und ärgert sich über das Glück der Gottlosen. Und fast bleibt er dabei stehen. Bis er wieder in das Heiligtum geht, so steht es im Psalm 73. Und da macht er die Erfahrung, seine ureigene Erfahrung:

„Gott nahe sein ist mein Glück.“ (Psalm 73,28) Vergessen ist der Blick auf die Anderen, das neidische Nach-links-und-rechts-

schauen. Er erfährt, die Nähe Gottes tut mir so gut, erfüllt mich mit Glück. Seine Erfahrung – kennen Sie solche Erfahrungen? Ich kenne Menschen, die sagen, ich bin glücklich auch ohne Gott. Und ich maße es mir nicht an, ihnen das ausreden zu wollen. Ich setze still daneben: Ich empfinde es als große Gnade, Gottes Nähe schon erlebt, erfahren zu haben. Erfahren zu haben, was es heißt:

Durch das Beten hat sich etwas in meinem Leben geändert, erfahren zu haben, was es heißt, ich habe durch Gott dieses Puzzleteil in meinem Leben verstanden, erfahren zu haben, was es heißt, jemandem Größeren Danke sagen zu können. Gott nahe sein ist mein Glück. Ich wünsche Ihnen gute Erfahrungen mit dem Glück der Jahreslosung in diesem Jahr.

Ihre Pfarrerin Grit Markert

Aus Gründen der Sicherheit wurden die Gesichter aller Flüchtlinge, die auf Fotos in diesem Gemeindebrief zu sehen sind, geschwärzt.



Danke, liebe Matthäusgemeinde

Da steht ein wunderschöner Blumenstrauß auf meinem Schreibtisch. Ich habe ihn nach dem Gottesdienst am 12. Januar, in dem ich aus der Pfarstelle unserer Gemeinde verabschiedet wurde, geschenkt bekommen. Darunter liegt die Einladung zum Neujahrsempfang für die ehrenamtlichen Mitarbeiter. Das werde ich also in Zukunft sein: ein „normales“ Glied unserer Gemeinde. Eigentlich keine schlechte Aussicht.

Für mich war das schon merkwürdig, diese Verabschiedung. Es war ein Abschied aus dem Gemeindepfarramt,

nach viereinhalb Jahren in unserer Matthäusgemeinde (und insgesamt 15 Jahren als Gemeindepfarrer). Für unsere Gemeinde war es zugleich der Abschied von einer halben Pfarstelle, die im Zug der Strukturreform weggefallen ist. Das ist ein tiefer Einschnitt, für Sie und auch für mich.

Aber es gab niemanden, von dem ich mich verabschieden musste. Das ist ja immer das Traurigste, der Abschied von liebgewordenen Menschen. Auch manches von dem, was ich bisher getan habe, kann ich in geringerem Umfang weiter tun – Gottesdienste leiten (dafür gibt es einen Predigtantrag), den Lichtblickkreis, die Arbeit im Förderverein. Ehrenamtlich dann eben.

So blicke ich jetzt dankbar zurück, auf das, was wir gemeinsam in den vergangenen Jahren miteinander erlebt und erreicht haben. Den bleibenden Kollegen und Mitarbeitern wünsche ich, dass sie gut organisiert bekommen, was jetzt an Mehrarbeit auf sie zukommt oder auch wegfallen muss.

Und ich blicke voraus, auf das, was für mich kommt: die Arbeit in der Schule, im Religionsunterricht. Nach so vielen guten Wünschen und Worten, die ich gehört habe, kann nur Segen darauf fliegen.

Ihr und Euer Johannes Markert

Kirchenfrühjahrsputz

Bevor wir die Gottesdienste wieder in unseren Kirchen feiern, sollen diese und das Gelände um die Kirchen auf Vordermann gebracht werden. Damit wir auch alles, was nötig ist, schaffen können, sind viele fleißige Hände notwendig.

Wir treffen uns am **Sonnabend, den 29. März um 9.00 Uhr** in den jeweiligen Kirchen. Wer kann, bringe bitte geeignete Reinigungsgeräte, Gartengeräte etc. selber mit.



Weihnachtskollekten unserer Gemeinde

Während der Christvespern und Weihnachtsgottesdiensten in unserer Gemeinde wurden folgende Kollekten gesammelt: „Brot für die Welt“ 1.952,54 €; für Diakoniprojekt „Syrische Flüchtlinge in Jordanien“ 2.524,20 € und für soziale Projekte unserer Gemeinde, wie Obdachlosensarbeit und Partnergemeinde in Lettland, 2.524,20 €. Vielen Dank dafür!

Flüchtlinge bei uns in Schönefeld

Seit zwei Jahren dauert der Bürgerkrieg in Syrien nun an. Millionen Menschen sind auf der Flucht, darunter viele Frauen und Kinder. Die Nachbarländer, wie Jordanien, haben viele Flüchtlinge aufgenommen, ohne Klage, so hört man aus den Medien. Nun aber sind dort die Grenzen erreicht. Ein harter Winter ist Mitte Dezember ausgebrochen. Wir haben in unseren Weihnachtskollekten dafür gesammelt. Ein Tropfen, und aber doch eben etliche Matratzen, Zelte sind es, um die Not zu lindern.

Syrische Flüchtlinge sind auch zu uns hierher gekommen nach Leipzig Schönefeld, ebenso auch Flüchtlinge aus Mazedonien, Afghanistan, Tschetschenien, Georgien. Not treibt Menschen aus ihrer Heimat. Manchen Älteren von uns kamen Erinnerungen, die sie vielleicht gar nicht zulassen konnten, weil sie so schlimm waren.

Bei vielen Schönefeldern, besonders den Eltern der benachbarten Grundschüler, löste das Kommen der Flüchtlinge manche Ängste aus. Und mit ihnen kamen auch Menschen, die Schuld bei anderen für ihr eigenes Elend suchen. Nazis erhoben lautstark Protest.

Wir als Kirche haben deutliche Zeichen dagegen gesetzt. Wir haben unsere Kirche geöffnet für eine Informationsveranstaltung der Stadt – Information und miteinander reden ist so wichtig.

Es hat sich die „Willkommensinitiative Schönefeld“ gegründet, viele Gruppen und Initiativen gehören dazu. Es gab bereits zwei große „Runde Tische“ bei uns im Gemeindehaus.

Von Anbeginn waren wir bei den Demos dabei, mit unseren deutlich erkennbaren Schildern. Wir haben gesungen: we shall overcome. Es gab Gespräche auf den Straßen mit und



über Flüchtlinge, Asylbewerber. Es gab sicher auch Gespräche in ihren Wohnzimmern. „Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen.“ Mt. 25, 35, sagt Jesus ganz schlicht und klar und sagt auch: In der Welt habt ihr Angst. Joh. 16,33. Über beides müssen wir reden.

Zur Zeit gibt es über die Willkommensinitiative Angebote von Deutschkursen im Haus der Flüchtlinge, Kinderbastelstunden, Rechtsberatung, Häkelkurse, gemeinsames Kochen ihrer Nationalspeisen > Heimatgefühle, ein Zoobesuch ist geplant und gespendet, mit allen Kindern und den Kindern der gegenüberliegenden Grundschule und vieles weitere. Haben wir ein gutes Auge auf die Fremden bei uns, führen wir kluge Gespräche miteinander und beten wir zu Gott, dass Menschen Kriege beenden und einander beistehen.



Sendegottesdienst am 15. Dezember 2013



Wie schon lange Tradition haben sich wieder viele Gemeindeglieder nach dem Sendegottesdienst in Thekla auf den Weg gemacht. Im Pflegeheim Dr. Margarete Blank haben wir auf fallen Etagen für die Heimbewohner Advents- und Weihnachtslieder gesungen. Der eine oder andere von den Bewohnern hat sich von unserem Gesang ansteifen lassen und mitgesungen. Erinnerungen wurden wach. Das ist schon berührend. Gern werden wir wiederkommen.

Isolde Aliche



Krippenspiel im Wünschgut

Seit drei Jahren gehen wir in der Weihnachtszeit mit einigen Kindern in das Haus Wünschgut in Thekla, um für die alten Leute zu singen und ihnen die Weihnachtsbotschaft zu bringen.

In diesem Jahr gab es etwas Besonderes: Die Konfirmanden haben für

die Bewohner das ganz traditionelle Krippenspiel aufgeführt. Das sorgte für viel Freude. Eine Schwester meint zu uns hinterher: „Es war mein erstes Krippenspiel und es hat mich sehr berührt.“ Das wiederum war für die Konfirmanden ziemlich toll.

Pfarrerin Grit Markert



„Danke“ an alle unsere Krippenspieler

Zeit Danke zu sagen für: gelernte Texte, Zeit, nervige Kostümproben, strapazierte Nerven, Gelassenheit sowie Geduld während der vielen Proben und wunderschöne Krippenspiele!

Am Dreikönigstag fand die Dankesfeier für unsere Krippenspielkinder und die vielen Helfer im Gemeindehaus in Schönefeld statt.

Diesmal waren sogar Könige dabei, um sich für ein ganz besonderes Geschenk zu bedanken. Während der Advents- und Weihnachtszeit reiste der Koffer der drei Weisen durch die Gemeinde von Familie zu Familie. Dabei füllte sich das Reisetagebuch im Koffer mit vielen





schönen Versen, Geschichten, Gedanken und Bildern zur Advents- und Weihnachtszeit. Während der kleinen Andacht haben wir ein wenig darin geblättert und gelesen. Gut, dass die Drei einverstanden waren, dass wir ihnen das



Buch nachschicken. Wer also Lust hat, kann noch einmal nachlesen. Im Anschluss gab es eine Menge zu Essen und zu Trinken und wir konnten uns die jeweiligen Krippenspiele noch einmal genüsslich auf Video anschauen. Gott sei Dank feiern wir jedes Jahr Weihnachten, denn wir freuen uns schon auf die kommenden Krippenspiele.

Ivonne und René Grimmer

Ein GROSSES Dankeschön !!

... für alle Mitarbeit in unserer Kirchengemeinde - bei all den unterschiedlichen Aufgaben. Davon lebt Gemeinde, dadurch sind wir so eine gute bunte Mischung, wie wir sind.

Mit Vielen haben wir gefeiert beim Neujahres-



empfang mit Sekt und gutem Essen, einem lustigem Gemeindequiz – hätten Sie's gewusst? und den kleinen Thomanerknaben. Sie haben uns musikalisch erfreut. An alle, die

nicht kommen konnten, auch Ihnen sei dies DANKE weitergesagt. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit auch im neuen Jahr. *Die hauptamtlichen Mitarbeiter der Gemeinde*



Ihre **Deutsche Kleiderstiftung Spangenberg** bedankt sich herzlich! Die Kleider- und Schuhsammlung im Oktober 2013 erbrachte in Ihrer Gemeinde insgesamt **500 kg**.

Laufend aktuelle Informationen über unsere Projekte finden Sie im Internet unter www.kleiderstiftung.de und [Facebook.com/kleiderstiftung](https://www.facebook.com/kleiderstiftung). Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie uns an unter Telefon 05351/52354-0 oder senden Sie eine E-Mail an info@kleiderstiftung.de. Bleiben Sie uns treu!

Seniorenchor Matthäuskirchgemeinde

"Wo man singt, da lass dich ruhig nieder, böse Menschen haben keine Lieder." Das wussten schon die Alten und das stimmt! Jeden Dienstag freuen wir uns aufeinander und unsere nette junge Chorleiterin Solveig Weigel. "Wir", das sind ca. 13 ältere Leuten. Der weibliche Anteil überwiegt (9). Nach einer kleinen Gymnastik und anschließender Stimmbildung singen wir Lieder aus unserem Gesangbuch, Volkslieder oder lernen auch Neues vom Blatt. Im Gottesdienst, beim Sommerfest oder in der Adventszeit konnten wir beweisen, dass wir auch dreistimmig oder im Kanon singen können. Da sind wir dann mächtig aufgeregt! Gemeinsam singen ist gesund, schafft Zugehörigkeit, stärkt das Selbstvertrauen und ist einfach Freude! Wir suchen Sängerinnen und Sänger, die mutig sind und sich ausprobieren wollen. Es gibt keine Aufnahmeprüfung, kein Vorsingen und nur die Freude am Chorsingen ist gefragt. Trauen Sie sich, wir freuen uns auf Sie!

Christa Schleif, Mitglied des Seniorenchors Leipzig Mockau, Schönefeld, Thekla

Jeder Abschied ist ein neuer Anfang

So hätte die Überschrift über dem Gottesdienst am 12. Januar in der voll besetzten Mockauer Kirche lauten können. Knapp 200 Gottesdienstbesucher gibt es in der eher kleinen Stephanuskirche sonst nur zu Weihnachten. Schön, dass der Verabschiedungsgottesdienst von Pfarrer Johannes Markert mit einer so großen Gottesdienstgemeinde gefeiert werden konnte. Es beweist doch, wie gut die Arbeit von Pfr. Markert, seine Predigten, seine Seelsorgearbeit und die vielen anderen Dinge, von der Gemeinde dankbar angenommen wurden, und dass ein gutes Miteinander zwischen Pfarrer und Gemeinde besteht. Im Gottesdienst wurde Pfr. Markert durch Superintendent Henker von seinen Aufgaben in der Matthäuskirchgemeinde entbunden. Somit von seinem Amt in unserer

Gemeinde verabschiedet. Danach wurde gleich ein Neuanfang in seinem Pfordienst besiegelt, in dem ihm mit entsprechender Urkunde eine Pfarrstelle in der Landeskirche als Religionslehrer übertragen wurde. Die Segenszusprüche der Gemeinde, seiner Kollegen

und vom Superintendenten sollen ihn dabei begleiten. Ein Gottesdienst, musikalisch umrahmt von unserer Kantorei, in dem nicht die Traurigkeit des Abschieds überwog, sondern die Freude über den Neuanfang. Nicht zuletzt deshalb, weil uns Pfarrer Johannes Markert mit seinem Predigtauftrag für die Matthäuskirchgemeinde ein Stück weit erhalten bleibt. Außerdem wird er natürlich weiterhin in Thekla wohnen und bleibt somit Mitglied unserer Gemeinde.



Bei Kaffee und Kuchen klang der Nachmittag mit Dank- und Grußworten an Pfarrer Johannes Markert und natürlich mit Geschenken für ihn aus.

Roland Dittmar

in Schönefeld, Mockau und Thekla

Bibelgesprächskreis in Mockau:	Donnerstag, 20. Februar und im März Teilnahme Bibelwoche	(G Mo)	19:30
Bibelgesprächskreis in Thekla:	Donnerstag, 20. Februar und im März Teilnahme Bibelwoche	(P fTh)	19:30
Bibelgesprächskreis in Schönefeld:	Dienstag, 11. Februar und 11. März	(G Sf)	16:00
Bibeltalk:	Donnerstag, 06. März und Teilnahme Bibelwoche (ab 17.03.)	(P fSf)	19:30
Lettland/Osnabrück - Kreis	nach Vereinbarung	(P fSf)	19:00
Gesprächskreis „Lichtblick“ / Wurzeln und Flügel:	Donnerstag, 13. Februar und 13. März	(K Mo)	19:30
Gesprächskreis I Schönefeld:	Mittwoch, 26. Februar (<i>Syrien - christliche Vergangenheit und muslimische Zukunft</i>) und 02. März (<i>Teilnahme Bibelwoche</i>)	(G Sf)	19:30
Gesprächskreis II Schönefeld:	Mittwoch, 19. Februar (<i>Bibelarbeit zur Jahreslosung mit Prof. Dr. Niebuhr</i>) und 19. März (<i>„Richard Wagner zwischen Jesus von Nazareth und Karl Marx“ Herr H. Otto berichtet uns darüber</i>)	(G Sf)	19:00
Gesprächskreis „Offener Abend“ / Sonntagsrunde:	Mittwoch, 12. Februar bei Fam. Fischer (Flöhaer Str. 2) im März Teilnahme an der Bibelwoche		19:00
Strickcafé für Jung und Alt	donnerstags	(P fSf)	15:30

Frauenkreis:	Dienstag, 25. Februar und 25. März	(G Sf)	14:00
Seniorentanz in Schönefeld:	mittwochs	(G Sf)	14:00
Seniorenkreis Schönefeld:	Dienstag, 04. und 18. Februar, 04. und 18. März und 01. April	(G Sf)	14:00
Seniorenkreis Mockau / Thekla:	Dienstag, 04. und 18. Februar, 04. und 25. März und 15. April	(G Mo)	14:30

Besuchsdienst Schönefeld:	Freitag, 28. März	(G Sf)	14:00
Besuchsdienst Mockau:	29. Januar	(G Mo)	09:30
Besuchsdienst Thekla:	Donnerstag, 13. Februar und 13. März im APH-Oelsnitzer Str.2 (16:30 Nachbesprechung)		15:45

Blaues Kreuz in Schönefeld:	montags	(G Sf)	18:30
Blaues Kreuz in Mockau:	montags	(K Mo)	18:30

Achtung! Im Laufe des März soll das Pfarrhaus voraussichtlich fertig gestellt werden. Bitte beachten Sie gegebenenfalls den Umzug von Veranstaltungen vom Gemeindehaus ins Pfarrhaus Schönefeld.

Kirchenmusik

Spatzenchor 3-6 Jahre:	mittwochs	(GSf)	16:15
Kinderchor 1.-4. Klasse:	mittwochs	(GSf)	17:15
Tiny Lights Chor ab 5. Klasse:	montags	(TSf)	16:30
Gospelchor Little Light of L.E.:	mittwochs (www.littlelight-leipzig.de)	(GMo)	19:30
Kantorei:	montags	(GMo)	19:30
Seniorenchor:	dienstags	(GMo)	10:00
Kinderflötenkreis:	montags	(GMo)	17:00
Altblockflötenkreis:	montags	(GMo)	16:15
Instrumentalkreis:	dienstags	(GSf)	19:30
Bläserkreis:	donnerstags	(GSf)	18:45

Kinder- und Jugend

Krabbelkreis 0-3 Jahre:	mittwochs	(GSf)	09:00
Vorschulkreis 4-6 Jahre:	mittwochs	(GSf)	17:15
Christenlehre 1.-3. Klasse:	mittwochs	(GSf)	16:15
Christenlehre 4.-6. Klasse:	dienstags	(GSf)	16:30
Konfirmanden 7. Kl.:	dienstags	(Pfsf)	17:40
Konfirmanden 8. Kl.:	dienstags	(Pfsf)	16:30
Junge Gemeinde:	dienstags	(GSf)	19:00

Die **Treffpunkte** sind wie folgt gekennzeichnet:

(**TSf**)-Turmzimmer Kirche Schönefeld, (**KMo**)-Anbau Kirche Mockau,

(**GSf**)-Gemeindehaus Schönefeld, (**GMo**)-Gemeindehaus Mockau,

(**GTh**)-Gemeindehaus Thekla, (**Pfsf**)-Pfarrhaus Schönefeld, (**PfTh**)-Pfarrhaus Thekla.

Offener Treff „Füreinander-Miteinander“ Gespräche, Themen und soziale Beratung donnerstags von 15-17 Uhr im Gemeindehaus Ossietzkystr. 22, mit den nächsten Themen:

06.02.14	Plaudern
13.02.14	Fasching
20.02.14	Kirchenasyl Pfr. Taut
27.02.14	Bilder N. Schumacher
06.03.14	Plaidern
13.03.14	Fr. Herrmann eine Biographi – Lebensbilder
20.03.14	Frühlingsfest
27.03.14	Verabschiedung Frau Langhammer



Änderungen vorbehalten

Jahreslosung 2014: *Gott nahe zu sein ist mein Glück.*

Psalms 73, 28

Monatsspruch Februar 2014: *Redet, was gut ist, was erbaut und was notwendig ist, damit es Segen bringe denen, die es hören.*

Epheser 4, 29

2. Febr. 4. Sonntag nach Epiphania

Schönefeld	10:00	Abendmahlsgottesdienst mit Kinderabendmahl	<i>Pfr. K. Taut</i>
Thekla	<u>9:30</u>	Frühstücksgottesdienst 	<i>Pfrn. G. Markert</i>

09. Febr. 5. Sonntag nach Epiphania

Schönefeld	10:00	Abendmahlsgottesdienst  (mit Kinderflötenkreis)	<i>Pfr. K. Taut</i>
		mit Kirchencafé ab 9:30	
Mockau	10:00	Abendmahlsgottesdienst  (mit Seniorenchor)	<i>Pfrn. U. Franke</i>

16. Febr. 6. Sonntag nach Epiphania

Thekla	10:00	Abendmahlsgottesdienst (mit Bläserkreis)	<i>Pfr. K. Taut</i>
Schönefeld	<u>16:00</u>	Krabbelgottesdienst	<i>Pfrn. G. Markert, Gem.-päd. M. Wolf</i>

23. Febr.. Sexagesimä

Mockau	10:00	Predigtgottesdienst	<i>Pfr. i.R. L. Popp</i>
--------	-------	---------------------	--------------------------

- **Andachten im Johanniterhaus „Am Mariannenpark“ Taubestraße 67**
Mittwoch, 12. Februar und 12. März jeweils 16:00
- **Andachten im Pflegeheim Mockau Friedrichshafener Str. 191**
Mittwoch, 12. Februar um 15:30
- **Andachten im Altenpflegeheim AWO Oelsnitzer Str. 2**
Donnerstag, 13. Februar und 13. März jeweils 15:45



= Gottesdienst mit Kindergottesdienst

Monatsspruch März 2014: *Jesus Christus spricht: Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid: wenn ihr einander liebt.*

Johannes 13, 35

02. März	Estomihi (Sonntag vor der Passionszeit)
Schönefeld 10:00	Familiengottesdienst zum Abschluss der Kinderbibeltage (mit Kurrende) Pfr. K. Taut

07. März	Freitag
Schönefeld 16:30 Kath.-Gem	Gottesdienst zum Weltgebetstag (mit Kinderprogramm) in der Katholischen Gemeinde „Heilige Familie“, Ossietzkystraße 60 Vorbereitungskreis, Vikarin A. Funke, Gem.-Päd. M. Wolf

09. März	Invokavit (1. Sonntag der Passionszeit)
Schönefeld 10:00	Abendmahlsgottesdienst  Pfr. i.R. M. Müller
Thekla 10:00	Predigtgottesdienst  Pfr. J. Markert

16. März	Reminiszer (2. Sonntag der Passionszeit)
Mockau 10:00	Gottesdienst zum Beginn der Bibelwoche  (mit Kantorei) Pfrn. G. Markert

23. März	Okuli (3. Sonntag der Passionszeit)
Mockau 10:00	Gottesdienst zum Abschluss der Bibelwoche  XXL (mit Instrumentalkreis) Pfr. K. Taut

Ab dem 30. März 2014 feiern wir wieder alle Gottesdienste in unseren Kirchen!

30. März	Lätare (4. Sonntag der Passionszeit)
Schönefeld 10:00	Predigtgottesdienst  (mit Bläserkreis) Pfrn. G. Markert
	mit Kirchencafé ab 9:30
Thekla 10:00	Abendmahlsgottesdienst  Pfr. K. Taut

06. April	Judika (5. Sonntag der Passionszeit)
Schönefeld 10:00	Taufgedächtnisgottesdienst (mit Instrumentalkreis) Pfr. K. Taut

13. April	Palmsonntag
Mockau 10:00	Predigtgottesdienst  (mit Band) mit Vorstellung der Konfirmanden Pfrn. G. Markert

Kurrendesingwoche auch in diesem Jahr (21.4.-26.4.2014)

Liebe Kurrendesänger und alle, die es werden wollen!

Auch in diesem Jahr wollen wir zu einer Singertagzeit in der Osterferienwoche einladen. Wir fahren wieder nach Höfgen bei Grimma, um dort ein spannendes Kindermusical einzustudieren, um zu spielen, toben, basteln, auszuruhen und eine schöne gemeinsame Zeit zu erleben. Alle, die in die 1. bis 7. Klasse gehen, sind dazu herzlich eingeladen. Anmeldungen gibt's ab Anfang Februar im Gemeindebüro oder bei mir. Und wie immer wird das eingeübte Stück dann im Familiengottesdienst am Sonntag nach Ostern in Schönefeld aufgeführt.

*Auf viele Anmeldungen freuen sich
Manuela Vorwegk, Marieke Wolf im Namen des gesamten Teams.*

Kantorei - Seniorenchor - Singekreis... oder was?

In der kirchenmusikalischen "Flautezeit" würde ich gern ein paar Gedanken, die schon seit einiger Zeit durch persönliche Gespräche mit Mitarbeitern und sowohl aktuellen als auch potenziellen Chormitgliedern im Raume schweben, an dieser Stelle einmal weitergeben.

Die Kantorei hat ein feierliches Weihnachtsoratorium hingelegt (Kompliment!), dazu noch etliche Weihnachtsdienste, jedoch wurden sogar aus den eigenen Reihen des Chores Bemerkungen laut, dass dieses und ähnliche Großprojekte niemals ohne eine Vielzahl von Aushilfen und Zusatzproben möglich wäre. Nicht nur, weil für etliche Sänger/Innen der Notentext zu schwer ist, sondern auch, weil in chorsinfonischen Werken im Sopran leider nicht bei "f" Schluss ist, bei einigen Sopranistinnen aber schon... Dazu kommt oft die lange Proben-/Stehzeit, die sehr anstrengend werden kann.

Nun steht die Frage im Raum: Wie geht es weiter? Mit der Gründung des Seniorenchores (vielleicht war der Name ungünstig gewählt?) haben wir damals versucht, älteren Chormitgliedern eine Möglichkeit zu geben, weiterhin singend am Gemeindegemeinschaften teilzuhaben, vormittags, etwas entspannter, und dabei die Kantorei langfristig leistungsfähig zu erhalten, was sie, mit Verlaub, im Moment nicht ist. Es hat nicht funktioniert.

Nun steht ein erneuter Kantorenwechsel an. Ein B-Kantor setzt voraus, dass er mit seiner Kantorei im Jahr 2-3 größere Konzerte stemmen kann. Das geht zur Zeit nicht. Jüngere Sänger/innen scheuen vor der momentanen Zusammensetzung des Chores zurück. Ich sage nicht: Sense mit 80. Oder mit 70. Ich rege an, zu überlegen, ob nicht "ein größerer Schwung" der Kantorei gemeinsam zum Seniorenchor wechseln könnte (da kann man auch gern nochmals über den Namen nachdenken, vielleicht Singekreis...?). Das würde diesen deutlich aufwerten, er könnte häufig im Gottesdienst zum Einsatz kommen und natürlich wären gemeinsame Projekte nicht ausgeschlossen.

Ich weiß, diese Gedanken haben das Potenzial, dass der eine oder andere sich "auf den Schlips getreten" fühlt. Dennoch möchte ich dieses Thema in aller Deutlichkeit ansprechen und darum bitten, dass Sie unvoreingenommen darüber nachdenken und wir gemeinsam zu einer allseits befriedigenden Lösung finden können, auch im Hinblick auf den/die neue(n) Kantor(in).

Manuela Vorwegk

II. Kurs zum Abendmahl mit Kindern

Auch in diesem Jahr wird es in unserer Gemeinde einen Kurs zum Abendmahl mit Kindern geben. Beim letzten Mal waren vier Familien mit dabei und haben gemeinsam die liturgischen Elemente des Abendmahls kennengelernt und praktische Übungen dazu durchgeführt. Wir haben uns in getrennten Gruppen (Eltern bei Pfarrer Taut und Kinder bei mir) zurückgezogen und im kleinen Kreis gearbeitet und natürlich haben wir auch ein leckeres Kaffeetrinken genossen. Im Sonntagsgottesdienst wurde dann gemeinsam Abendmahl gefeiert.



Neben der Christenlehre, wo wir das Thema in den letzten Wochen behandelt haben, wird es natürlich auch in diesem Jahr einen Vorbereitungstag für Eltern und Kinder geben. Dieser Tag ist verpflichtend für alle Familien, die sich das Abendmahl mit Kindern wünschen. Am 1. Februar treffen wir uns im Gemeindesaal in Schönefeld von 10.00 bis 15.00 Uhr. Am Sonntag darauf, am 2. Februar, wird das Erstabendmahl im Gottesdienst in Schönefeld gefeiert. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen und können mich bei Fragen, Zweifeln oder anderem Gesprächsbedarf gerne jederzeit kontaktieren. Bitte melden Sie sich zum Kurs bei mir per mail oder telefonisch an!

Marieke Wolf

Weltgebetstag wieder mit Kindern feiern!



Dieses Jahr feiern wir den Weltgebetstag am 7. März (siehe Seite 15). Wie auch im letzten Jahr möchten wir, dass auch Ihr, liebe Kinder und Sie, liebe Eltern, mit uns feiern. Deshalb wird die Christenlehre und der Vorschulkreis am Mittwoch, dem 05. März, entfallen und stattdessen lade ich alle Kinder und Eltern ein, am Freitag, dem 7. März, gemeinsam mit uns um 16:30 den Weltgebetstag im Gemeindesaal der Katholischen Gemeinde (Ossietzkystraße 60) zu feiern. In diesem Jahr dreht sich alles um das Land Ägypten und wir werden im Kindergottesdienst Land und Leute, Sitten und Gebräuche und die religiöse Tradition des Landes kennenlernen. Wir beginnen den Weltgebetstag gemeinsam im Gottesdienst, gehen dann zum Kindergottesdienst und werden uns dann späterhin zum Essen wiedertreffen. Ein von Ihnen mitgebrachter kulinarischer Beitrag dafür wird gern angenommen.

Eine herzliche Einladung an alle Familien zum Weltgebetstag 2014!

Ihre/Eure Marieke Wolf

Endlich mal wieder eine Rüstzeit für die JG und alle anderen „passionierten“ Spieler

Wir fahren zum Probenwochenende, zur Rüstzeit, nach Dreiskau-Muckern und zwar vom 7.-9. Februar. Wir haben ein bewegendes Stück unserer Pfarrerin im Gepäck und sind gespannt auf schöne gemeinsame Tage. Wer Lust hat mitzufahren, melde sich bitte bei Pfarrerin Markert oder bei mir kurz an. Keine Scheu! Auch wer einfach gerne mit den anderen Jugendlichen zusammen ist und nicht mitspielen möchte, ist selbstverständlich herzlich eingeladen.

Eure Marieke

Kinderbibeltage mit Familiengottesdienst

Liebe Kinder!

Wir starten wieder unsere Kinderbibeltage in den Winterferien und diesmal zum Thema „Jeremia“ Jeremia hört Gottes Stimme und erlebt viele spannende Geschichten und steht vor wirklich schwierigen Entscheidungen. Eine Geschichte ganz nach unserem Geschmack also. Wir wollen sie hören und sehen und natürlich gemeinsam spielen, toben, essen, singen und basteln.



Alle Kinder von der 1. bis zur 6. Klasse sind herzlich eingeladen vom 20.- 22.02. jeweils von 10-16 Uhr in das Schönefelder Gemeindehaus (Ossietzkystraße 22).

Am Sonntag, den 02.03. (extra eine Woche später für die Ferienfahrer)

feiern wir dann einen großen Familiengottesdienst zum Abschluss der Kinderbibeltage, ebenfalls im Schönefelder Gemeindehaus. Wer also in den Ferien was ganz Besonderes erleben will, der ist bei uns genau richtig und meldet sich bitte bei mir, Marieke Wolf unter 0163/6729879 bzw. 0341/25647570 oder per mail kurz an, damit wir planen können. Die Kosten betragen pro Kind und Tag 2,50 €, für Geschwisterkinder 2,00 €. Ladet doch auch eure Freunde ein, denn je mehr Kinder wir sind, desto lustiger wird es.

Wir freuen uns auf Euch! Im Namen des Teams Marieke Wolf und Simone Berger-Lober

Gottesdienst für alle Krabbelkinder

Wir feiern wieder gemeinsam einen Gottesdienst für die Kleinsten, von 0-3 Jahren unserer Gemeinde. Wir werden am 16.2. gemeinsam Singen und uns dazu bewegen und eine biblische Geschichte hören und sehen. Fühlen Sie sich herzlich eingeladen mit Ihren Kindern eine gemeinsame Gottesdienstzeit zu erleben und beim anschließenden Spielen und Kaffeetrinken zu erzählen und es sich ein fach gut gehen zu lassen. Wir hoffen mit der Gottesdienstzeit um 16:00 Uhr auch alle Spätmittagsschläfer zu erreichen. Der Gottesdienst findet dieses Mal im Schönefelder Gemeindehaus, in der Ossietzkysstraße 22 statt.



Fasching 2014

Am 26.2. kann in diesem Jahr wieder Fasching gefeiert werden. Gemeinsam mit dem CVJM wollen wir „monstermäßig“ feiern und natürlich wird auch das schönste Kostüm wieder prämiert.

Schmeißt Euch in Schale und auf zum CVJM!

XXL-Kindergottesdienst

Zum Abschluss der Bibelwoche feiern wir am 23. März auch XXL-Kindergottesdienst in Mockau. Zum Thema Bibel, was liegt denn näher, werden wir einen richtig großen Kindergottesdienst erleben. Alle Kinder werden gleich zum Gottesdienstbeginn abgeholt. Zusammen gehen wir in die Mockauer Kirche. Nachher können alle Eltern und Großeltern ihre Kinder dort abholen und beim traditionellen Familienbrunch verweilen. Für Essensspenden sind wir wie immer sehr dankbar.



In großer Vorfreude grüßt Euch das Kindergottesdienstmitarbeiterteam

Bibelwoche im März

In vielen Kirchengemeinden gibt es das Angebot einer Bibelwoche. Sie bietet Gelegenheit für Gruppen, Kreise und Einzelpersonen, sich gemeinsam einmal im Jahr etwas intensiver über die Bibel auszutauschen. Anschließend folgen mehrere Abende zu einem bestimmten biblischen Thema. Vorträge, Bibelarbeiten, Bibliodrama, Gesprächsrunden - die Ideen für die Bibelwoche sind bunter und interessanter geworden. Das Thema der Bibelwoche wird für den gesamten deutschsprachigen Raum ökumenisch festgelegt und wechselt jeweils zwischen dem Alten und Neuen Testament.

... damit wir leben und nicht sterben

Unter dieser Überschrift soll die biblische Josefs-Geschichte in diesem Jahr im Mittelpunkt unserer Aufmerksamkeit stehen. Josef, der tief fällt bis ins Gefängnis und hoch steigt bis zum Statthalter des Pharaos, hat viele von uns seit ihrer Kindheit begleitet. Jetzt können wir als Erwachsene neu hinsehen und die tiefgründigen Geschichten mit anderem Blick betrachten, das wollen wir zur Bibelwoche probieren.

Wir beginnen am Sonntag, dem 16. März und beenden am Sonntag, dem 23. März die Bibelwoche mit einem gemeinsamen Gottesdienst jeweils 10.00 Uhr in dem Gemeindehaus Mockau.

Die Abende beginnen 19:30, ab 19:00Uhr sind die Türen offen für einen Imbiss und Tee.

- Montag, 17.03. Gemeindesaal Mockau, Pfr. St. Zieglschmid
- Dienstag, 18.03. Pfarrhaus Schönefeld, Pfr. R. Günther
- Mittwoch, 19.03. Katholisches Gemeindehaus, Pfr. Teubner
- Donnerstag, 20.03. Gemeindesaal Thekla, Pfr. Helge Voigt
- Freitag, 21.03. Gemeindesaal Thekla, Pfr. K. Taut

Weltgebetstag 2014: "Wasserströme in der Wüste" - Ägypten

Mitten im „Arabischen Frühling“ verfassten ägyptische Frauen den Gottesdienst, der am **7. März 2014** rund um den Erdball gefeiert wird. Die Bitten und Visionen der Ägypterinnen sind hochaktuell: Alle Menschen in Ägypten - Christen und Muslime, Arme und Reiche, Frauen und Männer - sollen erleben, dass sich Frieden und Gerechtigkeit Bahn brechen, wie Wasserströme in der Wüste (Jes 41,18ff).



Auch wir hier im Leipziger Nordosten wollen uns dieser Hoffnung anschließen und diese Anliegen mit ins Gebet nehmen. **Sie sind herzlich eingeladen zum Gottesdienst am 7. März 2014 um 16.30 Uhr in die Katholische Gemeinde "Heilige Familie", Ossietzkystraße 60.**

Auch in diesem Jahr wird parallel ein Kindergottesdienst gefeiert. Im Anschluss gibt es wieder ein gemeinsames Fest, bei dem wir das Land Ägypten auch kulinarisch erkunden wollen.

Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind! Gern können Sie uns unterstützen und etwas zum „Ägyptischen Buffet“ beitragen

Wer sich unserem Vorbereitungskreis noch anschließen möchte, ist herzlich willkommen. Die Treffen sind am 27.1., 6.2. und am 5.3.2014, jeweils um 19.30 Uhr im Gemeindesaal der Katholischen Gemeinde "Heilige Familie".

*Ihre Vikarin Anja Funke (Tel: 225 93 24), Angela Pohl (kath. Gemeinde),
Gemeindepädagogin Marieke Wolf und der Vorbereitungskreis*

Liebe Faschingsfreunde,

Das neue Jahr geht gut los, denn unsere katholische Nachbargemeinde hat uns zum Fasching eingeladen. Das ist doch toll!

Heifa-Fasching am 14.02.2014, 19 Uhr, im Pfarrsaal Ossietzkystraße 60.

Thema: *Valentin in Schönefeld – Liebe braucht die ganze Welt!*

Karten zum Unkostenbeitrag von nur 6,50 €.

1. Kartenkauf im katholischen Pfarrbüro: Ossietzkystr. 60. (Tel.-Nr.: 23 23 311)

Öffnungszeiten: Dienstag und Mittwoch 9-12 Uhr, Donnerstag 9-12 Uhr und 15-17 Uhr.

2. Oder verbindliche Bestellung bei mir. Solange der Vorrat reicht (Tel.: 23 20 402)

Josef Goralski

Gemeindeleben

Abschied vom Gemeindehaus Schönefeld

Am 02. März 2014, 10.00 Uhr wollen wir in einem Familiengottesdienst auch offiziellen Abschied vom Gemeindehaus feiern. Das wird vielen von uns nicht leicht fallen. Auch der dann wahrscheinlich fertig gebaute Gemeindesaal im Pfarrhaus wird das Gemeindehaus in der Ossietzkystraße, vor allem was an Erinnerungen damit verbunden ist, nicht voll ersetzen. Es ist und bleibt ein Einschnitt und ein Abschied.

In diesem Sinne sei aus einem Brief von Günter Malgut v letzten Jahr an den Kirchenvorstand zitiert. Er äußert Verständnis für Veränderungen und setzt fort: „Trotzdem möchte ich meine starke Bindung an unser Gemeindehaus bekunden: Ich habe ab 1950 bei Pfarrer Heinig im Gemeindehaus Konfirmandenunterricht gehabt... Nach der Konfirmation fanden die Treffen der JG auch im Gemeindehaus statt. Ich haben nacheinander Jugendpfarrer Schubert, Richter und Berner erlebt und mit ihnen Theater gespielt und Musikstücke vorgetragen und vieles andere getan. Mit den Gemeindeführerinnen Frau Seifert und Frau Knaupe haben wir nicht nur Bibelarbeiten vorbereitet, sondern JG-Veranstaltungen organisiert und viele frohe Stunden erlebt. Im Jugendchor, nacheinander geleitet von den Gemeindeführerinnen und Frau Annelies Heiland, habe ich das Chorsingen gelernt. Im Posaunenchor habe ich seit 1952 das Blasen erlernt. Alle diese Aktionen fanden im Gemeindehaus statt. Im Kirchenchor habe ich Kantor Seidel, Kantor Dr. Paul und Kantor Gerdes erlebt. Mit Dr. Paul haben wir gregorianisches Singen geübt und am Karfreitag die Johannes-Passion von Schütz erstmals gesungen. Mit Herrn Gerdes haben wir im (Jugend)-Chor diese Passion mehrmals aufgeführt. Die Arbeit des Posaunenchores leitete Herr Graf, ab 1959 hat dann Kantor Gerdes den Posaunenchor mindestens 20 Jahre geleitet. Er hat auch mitgeblasen. Nach Herrn Gerdes Weggang hat Kantor Schöner den Posaunenchor geleitet, ohne mitzublasen. Mit Kantor Gebhard haben uns besonders die Konzerte verbunden, die Herr Gosch für Posaunenchor und Orgel vorbereitet hat. 2008 hat uns Herr Gosch nach 15 Jahren verlassen und Kantorin Vorwerk hat die Leitung des Posaunenchores übernommen... Wie viele Stunden habe ich im Gemeindehaus nur für die Posaunenarbeit verbracht: In 60 Jahren je-



de Woche mindestens 1 ½ Stunden. Rechnen wir: 60 * 50 = 3000 Übungstage oder 4.500 Stunden.“ Soweit aus dem Brief von Günter Malgut.

Vielleicht passt ein Bild zu den räumlichen Veränderung in der Gemeinde: Die Räume unserer Kirchengemeinde sind wie ein Anzug oder ein Kleid, wenn es zu groß oder zu klein ist, fühlt sich die Trägerin nicht wohl, es muss umgearbeitet werden.

So hofft der Kirchenvorstand, dass der neue Gebäudezuschnitt der Gemeinde für ihre Aufgaben hilft.

Pfarrer Konrad Taut

Flüchtlinge kreativ

Eine Kunsttherapeutin leitet ehrenamtlich in der Schönefelder Flüchtlingswohnanlage kreative Beschäftigung für die Flüchtlinge, die dort z.Z. wohnen.



Für diese Arbeit wird Material wie Speckstein oder weiches Holz in Handteller großen Stücken benötigt. Wer kann mit solchem Material helfen? Geben sie es bitte in unserem Gemeindebüro ab, wir leiten es weiter. Herzlichen Dank!

Pfarrerin Grit Markert

➤ Wir danken ganz herzlich der Bäckerei Heiland in der Bochumer Straße für ihre reichhaltige Spende von Lebkuchen, die mit den Geschenkpaketen beim Besuch im Wohnungslosentagestreff „Insel“ am Heilig Abend im Rahmen einer kleinen Weihnachtsfeier übergeben wurden.

➤ Ein herzlicher Dank geht auch an die Bäckerei Krätzer für die Ergänzung unserer Kaffeetafel zur Gemeindeveranstaltung anlässlich der Verabschiedung von Pfarrer Markert.

Alle Firmen, deren Werbung in unserem Gemeindebrief veröffentlicht wird, wollen wir gern empfehlen. Sie unterstützen die Herausgabe unseres Gemeindebriefes. Herzlichen Dank dafür.

Gartenbau Lehmann

- Trauerfloristik
- Grabgestaltung
- Grabpflege
- Dauergrabpflege

Binsengrund 40 • 04349 Leipzig
 Telefon 0341/9 21 45 70
 Fax 0341/9 21 25 68

Telefon Gerechtigkeit Friedhof
 Gorkis 0341/9 11 52 53
 Telefon Gerechtigkeit Friedhof
 Schönfeld 0341/2 33 35 58

E-Mail: info@gartenbau-lehmann.de
 Internet: www.gartenbau-lehmann.de

DAUER GRAB PFLEGE

Bestattungshaus
 Heidemarie Uhlig GmbH
 Schönfeld Gorkistr. 131
 Thekla Tauchaer Str. 78
 - allezeit -
 Tel. 2322313
 fachgeprüfter Bestatter

Physiotherapie

Barbara Riedel
 Manualtherapeutin
 Bautzner Straße 20 • 04347 Leipzig
 Telefon 0341-2333789

Hervorragend ausgebildete Mitarbeiter sind nur ein Detail? Bei uns sind sie die wichtigste Grundlage für den Dienst am Menschen.

Berufung und Qualität gehen Hand in Hand.
www.ananke-leipzig.de

04103 Leipzig-Mitte
 Nürnberger Straße 7
 Tel. 0341 89 78 10

04328 Leipzig-Pausdorf
 Wöhlitzstraße 6
 Tel. 0341 251 91 99

04209 Leipzig-Ordnau
 Ludwigsburger Straße 1
 Tel. 0341 422 45 44

04357 Leipzig-Mockau
 Kietzer Straße 2b
 Tel. 0341 602 07 33

04229 Leipzig-Kleinzschocher
 D'Enkaustraße 43
 Tel. 0341 42 69 70

ANANKE
 Zu jeder Zeit. Seit 1990.

Friedrich Steinert
 Garten- und Landschaftspflege

Mendelsweg 25 04357 Leipzig Tel. 0341 / 8 01 84 30

Kerniges – Kerntexte und Kernlieder der Kirche

Heute schreibt unser Gemeindeglied Katrin Schwarz über den Choral von Paul Gerhardt: „Oh Haupt voll Blut und Wunden“. Frau Schwarz wohnt in Eutritzsch.

Kernlieder – 4: EG 85 „Oh Haupt voll Blut und Wunden“

Frau Sonntag, so hieß meine Religionslehrerin in der Grundschule, eine große, knochige Frau. Bis zur Grundschule hatte ich mit Glauben und Kirche, abgesehen von der Taufe, noch nichts zu tun gehabt.

Ihr Religionsunterricht war hand fest: Morgengebet, Tischgebet, Abendgebet; erst Danken, dann Bitten; nicht beim Kartoffelschalen beten (heute würde ich da allerdings widersprechen); Psalm 23 auswendig lernen; Bilder zu biblischen Geschichten malen; evangelischer und katholischer Kirchenraum.



Und: Frau Sonntag hatte ein schwarzes Klavier in ihrem Klassenzimmer stehen. Sie hat mit uns die klassischen Kirchenlieder gesungen: „Befiel du deine Wege“, „Lobe den Herren“, „Lobt Gott ihr Christen alle gleich“ und eben auch „O Haupt voll Blut und Wunden“. Das hat mir gefallen und das wundert mich heute noch. Mich hat wohl das ganz Andere fasziniert: andere Tonarten, alte Sprache, seltsame, bildgewaltige Wörter. Auch alte (katholische) Kirchen, die wir im Urlaub besichtigt haben, hatten für mich diesen Reiz.

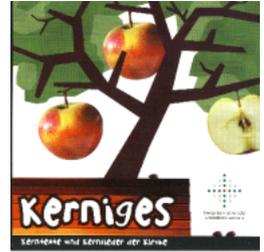
Der Religionsunterricht in den höheren Klassen war mehr oder weniger interessant; zwischendurch habe ich mich auch mal ganz abgemeldet (das darf man

mit 14 Jahren) und mir in der 11. Klasse ein Halbjahr lang Philosophie angehört, aber in der 12. Klasse haben wir etwas von Tillich (Paul, nicht Stanislaw) gelesen, einem Theologen und Philosophen, der einem eine neue Blickrichtung auf den Glauben und auf einen schwierigen Liedtext wie diesen eröffnet.

Denn wenn der Liedtext ein Film wäre, ab welchem Alter wäre er freigegeben? Würde man Kinder heute noch mit diesem Lied behelligen? Hängengeblieben ist bei mir auch nur die tröstliche 9. Strophe. Bemerkenswert ist, dass man leicht Texte singen kann (z.B. auch auf Englisch), die einem gesprochen schwerer über die Lippen kommen würden.

Meine Kinder sind mit Kirchenliedern und Kirchenräumen aufgewachsen. Für sie haben diese Dinge keine geheimnisvolle Aura, dafür eine Selbstverständlichkeit. Ich bin mir nicht sicher, was besser ist.

Ich habe leider nicht Klavier-, sondern Akkordeonspielen gelernt, aber dafür einen Mann geheiratet, der Orgel spielt. Unsere erste gemeinsame Anschaffung war – ein Klavier. Seit einem halben Jahr spiele ich nun auch jeden Tag eine Viertelstunde darauf. Gesangsbüchler Sopran/ Bass gehen schon ganz gut. Und irgendwann werde ich Choräle spielen können – wie Frau Sonntag.



Getauft wurden:

Johannes Scholz
Amadou Willy Matthes



Siehe, Gott ist mein Heil, ich bin sicher und fürchte mich nicht; denn Gott der Herr ist meine Stärke und ist mein Psalm uns ist mein Heil. *Jesaja 12, 2*

Getraut wurden:

Benjamin Grube und Melanie Grube geb. Hoffmann



Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist, und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen. *Psalm 36, 6*

Christlich bestattet wurden:

Doris Leschke, 77 Jahre
Dora Precht, 92 Jahre
Ingo Schmicker, 52 Jahre
Ilse Marie Schubert geb. Springer, 88 Jahre
Eva Charlotte Lucie Etzold, 91 Jahre
Roland Scheer, 91 Jahre

Die Barmherzigkeit des Herrn hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu. *Klagelieder 3, 22.23*

wichtige Informationen

Neue Bankverbindungen

Wie Sie wissen, stellen alle Banken und Sparkassen auf die Bedingungen des Einheitlichen Euro Zahlungsgebietes („SEPA“) um. Daraus ergeben sich für alle Zahlungen veränderte Kontonummern – neu „IBAN“ – und neue Bankleitzahlen – neu „BIC“.

Bitte verwenden Sie zukünftig für allgemeine Zahlungen an die Gemeinde die neue Bankverbindung, die auf der Rückseite des Gemeindebriefes abgedruckt ist.

Für Ihre Kirchgeldzahlungen verwenden Sie bitte folgende Bankverbindung:

Empfänger: Ev.-Luth. Kirchenbezirk Leipzig

IBAN: DE90 3506 0190 1620 4790 27

BIC: GENO DED1 DKD Bank für Kirche und Diakoni

Impressum:

Herausgeber: Kirchenvorstand der Matthäuskirchgemeinde Leipzig Nordost
 Redaktion: Pfr. J. Markert, Pfr. G. Markert, Pfr. K. Taut, H. Ritter, R. Dittmar
 Satz u. Layout: Roland Dittmar (Email: Roland.Dittmar@t-online.de)
 Druck: Gemeindebriefdruckerei www.gemeindebriefdruckerei.de

Pfr. Dr. Konrad Taut	Ossietzkystr. 39, 04347 Leipzig Tel.: 0341/2 30 33 75 Email: konrad.taut@kirche-leipzig-nordost.de
Pfrn. Grit Markert	Cleudner Str. 24, 04349 Leipzig Tel.: 0341/9 21 98 03 Email: g.markert@gmx.de
Kirchenvorstand Vorsitz	Bernd Othmer Tel.: 0341/2 33 00 57 Email: info@ra-othmer.de
Kantorin Manuela Vorwergk	Tel.: 0341/8 79 86 31 Email: manualia@web.de
G.-pädagogin Marieke Wolf	Tel.: 0341/25 64 75 70 und 0163/6 72 98 79 Email: mariekef@yahoo.com

Gemeinde im Internet: www.matthaeusgemeinde-leipzig.de

Pfarramt: Frau Ritter Tel.: 0341 / 6 01 40 81, Fax: 0341 / 2 30 36 56
Email: info@kirche-leipzig-nordost.de
Kieler Str. 51 (Hof), 04357 Leipzig,
Öffnungszeiten: dienstags 15:00-18:00, mittwochs 9:00-12:00
zusätzlich während der Bauarbeiten in Schönefeld
donnerstags 13:00-17:00

Gemeindebüros: Ossietzkystr. 39, 04347 Leipzig,
während der Bauarbeiten bis voraussichtlich März 2014 geschlossen,
bitte nutzen Sie die Öffnungszeiten in Mockau oder Thekla
Cleudner Str. 24, 04349 Leipzig,
Öffnungszeiten: mittwochs 13:00-17:00, Tel.: 0341 / 6 01 40 81

Bankverbindung:

„Ev.-Luth. Kirchenbezirk Lpz.“
IBAN: **DE46 3506 0190 1620 4790 43**
BIC: **GENO DE D1 DKD** Bank für Kirche und Diakonie-LKG Sachsen,
Verw.-Zweck: **Leipzig Nordost 1813** und Ihr persönlicher Verwendungszweck

Verein zur Förderung der Ev.-Luth. Matthäuskirchengemeinde Leipzig Nordost:

Spendenkonto – Nr.: **131 017 6** bei DKB Berlin **BLZ 120 300 00**

Friedhof Thekla:	Herr Trepte Tel.: 0341 / 92 64 839 od. Ev.-Luth. Friedhofsverband Tel.: 0341 / 44 23 753 www.friedhofsverwaltung-leipziger-kirchen.de Öffnungszeiten: Di 13:00-16:00 und nach Vereinbarung
Friedhof Schönefeld:	Frank Lehmann Tel.: 2 31 21 26 Fax: 2 34 83 35 Öffnungszeiten: Di 14:00-16:00, Mi u. Do 8:30-12:30 Bei Zahlungen: Kto-Nr.: 110 100 18 32 BLZ: 860 555 92 bei Sparkasse Leipzig

Telefonseelsorge: 0800-1 11 0111 und 0800-1 11 0222